

ARTIST STATEMENT

In den Themen meiner abstrakten Skulpturen greife ich immer wieder auf Wassermotive zurück. Ich liebe das Schwimmen, die Strände des Meeres und das weiche Wasser der finnischen Seen.

Der Eindruck von Wasserbewegungen, ausgedrückt in dreidimensionalen Skulpturen, fasziniert mich.

Die allgemeine Sorge um den Zustand der Gewässer und die durch den Klimawandel hervorgerufenen Phänomene sind zentrale Themen meiner Arbeiten. Herausfordernde und instabile Zeiten erfordern auch von Künstlern eine klare Haltung. Die ökologische Krise der Erde stellt eine große Bedrohung für die Menschheit, die Menschenrechte, den Frieden und die Demokratie dar.

Der Klimawandel bedroht sowohl die Atmosphäre als auch die Wasserumwelt und die Hydrosphäre, die aus Meeren, Seen, Flüssen, Bächen, Teichen, Magmagewässern, Gletschern, Vegetation und atmosphärischen Gewässern besteht. In meinen abstrahierten Skulpturen verbindet sich die bezaubernde Schönheit von Gewässern und Meeren mit der Abstoßung von Umweltkatastrophen.

In meiner Kunst kombiniere ich meine persönlichen Beobachtungen von Wasser und Kindheitserinnerungen fantasievoll mit klaren Formen und frischen Farben. Meine Werke strahlen Humor und eine positive Einstellung aus, denn ohne eine solche Haltung kann man nichts Gutes erreichen.

Als Material verwende ich hauptsächlich Keramik. Ölige, spritzende, fließende Keramikglasuren vervollständigen das malerische Ergebnis. Die matten Oberflächen bilden einen Kontrast zu den metallisch glänzenden Details. Auch Stein und Glas, verwandte Materialien zur Keramik, inspirieren mich. In letzter Zeit habe ich Keramik mit finnischem Granit kombiniert und Glasteile für meine Werke in Zusammenarbeit mit Glasbläsern gestaltet.

Johanna Rytkölä